



# «DEM CURLINGCLUB FLIMS GEHT ES GUT»

Der Curlingclub Flims hofft nach Abgängen und Hallenpolemik auf ruhigere Zeiten

Von Franco Brunner

Der Curlingclub Flims hat turbulente Zeiten hinter sich. Das Thema rund um den Betrieb der Waldhaus Arena und somit der Heimatstätte des Clubs warf in jüngster Vergangenheit mehr Fragen als Antworten auf und sorgte für grosse Ungewissheit bei den Clubmitgliedern. Zudem verabschiedete sich Mitte August das erfolgreiche Curlingteam um Skip Binia Feltscher nach 14 Jahren in Flims in Richtung Langenthal. Wie er diese aufwühlende Zeit erlebt hat und weshalb er trotzdem an eine Zu-

kunft glaubt, erklärt der langjährige Präsident des Curlingclubs Flims, Edi Crameri, im Gespräch mit der «Ruinaulta».

*«Ruinaulta»: Herr Crameri, an der ausserordentlichen Generalversammlung Ende August haben Sie bekannt gegeben, dass Sie nun nach zehn Jahren doch noch zwei weitere Jahre als Präsident des Curlingclubs Flims anhängen werden. Dies, obwohl zuvor ja von Rücktritt die Rede war. Weshalb diese Kehrtwende?*

Edi Crameri: Da muss ich etwas ausholen, wenn ich darf.

*Nur zu.*

Eigentlich bestand innerhalb des Clubs eine Arbeitsgruppe aus ehemaligen Juniorinnen und Junioren des Curlingclubs Flims, die gewillt war, die Vorstandsaufgaben zu übernehmen. Da nun aber die Gemeinde Flims als Besitzerin der Waldhaus Arena keinen für sie passenden Hallen-Betreiber gefunden hat und es somit zur der Lösung gekommen ist, dass für die Saison 2018/19 der Curlingclub selber als Betreiber auftritt, wäre das für noch arbeitstätige Clubmitglieder schlicht und einfach mit zu viel Arbeitsaufwand verbunden gewesen. Und da ich mittlerweile pensioniert bin und somit mehr Zeit habe und ich von

meinem Naturell her nach zehnjähriger Präsidentschaft auch nicht einfach alles fallen lassen konnte, habe ich mich nochmals für zwei weitere Jahre zur Verfügung gestellt.

Wichtig ist dabei jedoch zu erwähnen, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe zwar nicht das Präsidentenamt übernehmen, im Vorstand selbst aber sehr wohl aktiv mitwirken werden. Das begrüsse ich mit Blick in die Clubzukunft sehr. Denn wenn in einem Vorstand neue, frische Kräfte eintreten, kann das für jeden Club oder für jeden Verein nur von Vorteil sein.

***Apropos Clubzukunft. So ganz rosig sah diese ja in jüngster Vergangenheit nicht aus. Aufgrund der bereits angesprochenen Betreiberproblemen der Halle war lange gar nicht klar wo und ob überhaupt nächste Saison in Flims noch Curling gespielt werden kann. Hand aufs Herz, wie schlimm steht es um den Curlingclub Flims?***

Dem Curlingclub als solchen geht es eigentlich gut. Wir haben ausgezeichnete Junioren. Ein Juniorenteam ist beispielsweise gerade Vize-Schweizer-Meister geworden und ein weiteres Team geht unter dem Namen Flims Curling an die Weltmeisterschaft. Auch im Elitebereich sind wir sehr gut aufgestellt, was den Nachzug von Junioren aus den eigenen Reihen anbelangt. Da wäre wohl so manch anderer Club neidisch auf uns.

***Gleichzeitig hat man mit dem Weltmeisterteam um Skip Binia Feltscher, das den Club nach 14 Jahren verlassen hat und neu für den Curlingclub Langenthal spielt, jedoch ein Zugpferd verloren.***

Das ist so. Und ja, der Abschied von Binia und ihrem Team kam für uns als Club natürlich in einer reichlich unglücklichen Situation, da wir ja wie gesagt nicht wussten, ob wir überhaupt noch spielen können oder nicht. Das hat unsere Verhandlungsposition sicherlich nicht gestärkt. Trotzdem muss man das eine vom anderen trennen. Wir sind froh und dankbar für all die Jahre, in denen Binia mit ihrem Team als Zugpferd für unseren Club aufgetreten ist und den Namen Flims Curling sozusagen in die Welt hinausgetragen hat. Den Namen Flims Curling wird man jedoch auch nach dem Abgang von Binia weiterhin kennen und schätzen. Nicht zuletzt weil wir eine der schönsten Hallen haben und mit Anders Kraupp als Eismeister einen wahren Meister seines Faches zu unserem Team zählen dürfen.

***Da wären wir wieder beim Thema Halle. Wie geht es nun weiter mit dem Curlingclub Flims und der Waldhaus Arena?***

Für die Saison 2018/19 wird wie bereits erwähnt der Curlingclub selbst als Betrei-

ber der Halle auftreten. Der Betrieb für diese Saison wird derweil eher in einer etwas schmaleren Form gestaltet. Wir werden beispielsweise keine Schweizer Meisterschaften und auch keine Elite-Vorrunden haben. Wir werden für Curlingspieler da sein und verschiedene Turniere ausrichten und auch das Projekt «Curling für alle» weiterführen, damit auch die Feriengäste bei schlechtem Wetter einmal Curling spielen können. Denn der Curlingclub Flims ist sehr darum bemüht, dass man auch in Zukunft im Sinne einer zusätzlichen Dienstleistung für die Destination Flims Laax Falera weiter Curling spielen kann. Und nicht zuletzt ist es uns wichtig, dass auch die Mitglieder der umliegenden Curlingclubs ihrem Hobby weiterhin nachgehen können.

***Gut, so weit der Plan für die kommende Saison. Wie aber gestaltet sich die Hallensituation in der weiteren Zukunft?***

Die Gemeinde Flims ist an einem weiteren Curlingbetrieb in der Waldhaus Arena sehr interessiert und bereits auch aktiv auf der Suche nach einem neuen Betreiber für die Saison 2019/20 und darüber hinaus. Zudem möchte die Gemeinde die Halle zukünftig auch in den Sommermonaten mehr nützen. Deshalb bin ich guter Dinge, dass sich die Zukunft der Waldhaus Arena und somit auch jene des Curlingclubs Flims auf einem positiven Weg befindet.

***Mit anderen Worten, Sie glauben fest daran, dass der Curlingclub Flims auch nach Ablauf Ihrer zwei angehängten Präsidentschaftsjahren weiterhin in der Waldhaus Arena Curling spielen wird?***

Ja, davon bin ich absolut überzeugt. Als Zeichen für die kommende Saison starten wir am 1. Oktober-Wochenende mit der Sunstar Curling Trophy. Das traditionelle «Alles macht mit»-Turnier vom 9. bis 11. November wird ebenfalls nicht im Turnierkalender fehlen. Auch das Plauschcurling für die Feriengäste sowie das Curling für Firmen und Vereine werden wieder anbieten. Der Curling Club Flims feiert diesen Winter sein 70-jähriges Bestehen und wir freuen uns sehr, auch in diesem Jubiläumsjahr den Curlingsport in unserer wunderschönen Waldhaus-Arena anbieten zu können.

***Und Sie selber werden dann irgendwann einmal auch als Ex-Präsident noch die Steine über das Waldhaus-Eis gleiten lassen?***

Das hoffe ich doch sehr (lacht). Die Freude am Curlingsport werde ich jedenfalls ganz bestimmt nie verlieren. Die ist bei mir heute noch ganz genau so gross, wie sie damals bei meiner allerersten, wohl noch etwas wacklig wirkenden, Curlingpartie gewesen ist.